

Projekterfolge – durch Ihre Spenden

Der Sommer und Herbst 2016 waren für die Renate Günther Stiftung hauptsächlich geprägt durch die kontinuierliche Zusammenarbeit mit der Casablanca gGmbH. Vor allem wurden gleich drei größere, sehr unterschiedliche Projektförderungen realisiert.



Gemeinsames Essen im Ferienhaus



Die bunt gemischte Truppe genießt die Zeit



Ausflug nach Pisa

Toskana-Reise

Bewährtes soll man ruhig wiederholen. Der letztjährigen Reise einer Kindergruppe nach Rhodos folgte vom 29. Juli bis 7. August 2016 eine betreute Busreise von acht Jugendlichen nach Santa Maria del Giudice, einem kleinen Ort in der Toskana, wo ein gemütliches Steinhaus als Feriendomizil auf sie wartete.

Das erste von etlichen Erlebnissen war für die Jugendlichen der berühmt-berüchtigte Stau am Brennpass, doch danach lief alles bestens. Acht Tage lang wechselten sich gemeinsames Kochen im Ferienhaus, spannende Bergwanderungen und erholsame Stunden am Meer ab. Hinzu kamen die geschichtsträchtigen Städtetouren nach Florenz, Pisa, Lucca und Livorno. Jede Menge Kunst- und Kulturschätze wurden in Augenschein genommen und das besondere Flair historischer Städte mit all ihrer interessant-imposanten Architektur in vollen Zügen genossen.

Und die bekannt enorme italienische Lebensfreude samt leckerer Verpflegung rundete eine Reise ab, die natürlich – wie alle schönen Reisen – viel zu kurz war. Alle Jugendlichen haben sich deshalb fest vorgenommen, in ihrem kommenden Berufsleben alsbald Urlaub im eindrucksvollen „bella Italia“ zu machen! Nach dieser Abschlussreise werden die Jugendlichen, die lange gemeinsam in einer betreuten WG lebten, nun getrennte Wege gehen. Das hängt damit zusammen, dass die Jugendlichen über das 18. Lebensjahr hinaus nicht mehr in dieser Wohngruppe leben dürfen.

Wandbild

Graue Städte, graue Mauern – das war einmal. Dank Street Art, einer anspruchsvollen Weiterentwicklung der Graffiti-Malerei, geht der Trend hin zur Farbe. So auch in Casablanças Kinder- und Stadtteiltreff „frisbee“ in der Weddinger Koloniestraße 129, seit 1999 ein Treffpunkt für Kinder von sechs bis 14 Jahren und deren Familien aus dem Soldiner Kiez. Die Kinder können sich Spiel- und Sportmaterialien ausleihen, sie bekommen Hilfe bei den Hausaufgaben und viele Anregungen zur Freizeitgestaltung.

Die Idee zur erneuten Verschönerung ihres Treffs kam von den Kindern selbst. Ein schon seit 2006 an der Hausfassade befindliches Bild wies starke Verwitterungsspuren auf. Die Kinder machten deshalb den Vorschlag, die Fassade nach ihren Ideen neu zu gestalten. Damit war das Graffiti-Projekt geboren.



Das Wandbild belebt die ganze Umgebung



Unter Leitung des jungen Graffiti-Künstlers Benni Machon wurde ein Motiv erarbeitet, aus dem die Herkunft der Kinder aus unterschiedlichen Kulturen sichtbar wird: Eine Weltkugel und spielende Kinder, die als Silhouetten, gefüllt mit verschiedenen Mustern und Texturen, dargestellt werden.

Die begeisterte Renate Günther Stiftung war zur Übernahme der Aufwendungen für die künstlerische Anleitung und die Farbmaterialkosten spontan bereit. Dazu Frau Günther: „Das Graffiti-Projekt trifft das Interesse der Kids und hilft ihnen, ihr kreatives Potenzial zu entfalten!“

Am letzten Herbstferientag war das Werk vollendet. Und als nach endgültiger Zustimmung seitens des Hauseigentümers DEGEWO Ende November die offizielle Einweihung stattfand, zerschnitt die Sponsorin Renate Günther unter dem lebhaften Beifall der stolzen Kinder das obligatorische rote Band.



Klettergerüst

Nach dem Motto „Hand in Hand arbeitet es sich leichter“ ist das Spielplatzangebot der Pankower Kita „Grabbe Kogge“ um ein als Schiff gestaltetes Klettergerüst aus massivem Holz erweitert worden. Einen großen Teil der finanziellen Mittel übernahm die Renate Günther Stiftung, und der Aufbau lag in erfahrenen Handwerkerhänden. Aber bis die Spielplatzbauer Hand anlegen konnten, bedurfte es Hilfe von ungewohnter Seite: Weil der für den Gerüstuntergrund benötigte Sand aus „technischen Gründen“ nur am Kita-Eingang abgeladen werden konnte, griffen die Kinder nebst Eltern zu Schaufeln und Schubkarren und transportierten ebenso umsichtig wie feuerreifrig den Sand zur Baustelle. Nach dieser gelungenen Arbeit war es den Fachleuten möglich, das „Grabbe Kogge“ Schiff aufzustellen. Nun steht es und wartet darauf, von Kindern erobert zu werden.

Fotos: Renate Günther Stiftung



Die Kids freuen sich über ihr neues Klettergerüst



Renate Günther Stiftung

Das so große Engagement der Stiftung ist nur durch viele Unterstützer möglich. Wenn auch Sie so begeistert sind wie ich, dann freue ich mich über Ihre Spende.

Vielen Dank! Ihre Renate Günther
www.renate-guenther-stiftung.de

casablanca –

gemeinnützige Gesellschaft für innovative Jugendhilfe und soziale Dienste mbH ist anerkannter Träger der Jugendhilfe und wendet sich seit 1995 Kindern, Jugendlichen und Familien zu

casablanca

Gemeinnützige Gesellschaft für
Innovative Jugendhilfe und
Soziale Dienste mbH

Rostocker Tanzkaffee

Bereits seit mehreren Jahren wird das Rostocker Tanzkaffee für von Alzheimer und anderen Demenzerkrankungen betroffene Menschen von der Stiftung gefördert. Die beliebte Veranstaltung ist 2016 in neue, größere Räume im Twinkelhus, einem Mehrgenerationenhaus im Begegnungszentrum des Stadtteils Toitenwinkel, Olof-Palme-Straße 26 umgezogen.

Ein Umzug, der sich gelohnt hat. Davon konnten sich die Stiftungsvorsitzende Renate Günther und ihr Begleiter bei einem Besuch am 10. Oktober selbst ein Bild machen. Ein um lustige Ansagen nie verlegener Diskjockey sorgte mit einer prima Mischung von altbewährten und auch neueren Schlagerklängen für regen Betrieb auf der Tanz-

fläche. Still sitzen konnten nur wenige der meist betagten Damen und Herren. Sogar die 98-jährige Erna bewies, dass Tanzen jung hält! Umso besser schmeckten Kaffee und Kuchen ...

Den Höhepunkt des vollauf gelungenen Nachmittags, bei dem auch die Toitenwinkeler Lokalpresse vertreten war, lieferte eine prächtige Tango-Gruppe. Mit großem tänzerischen Können und noch mehr Temperament traten die gelenkigen Paare den Beweis an, dass der Tango auch heute noch zu den eindrucksvollsten Tänzen der Welt gehört!

Mehr denn je ist Renate Günther nach diesem kurzweiligen Besuch der Überzeugung, dass jeder Sponsoring-Euro beim Tanzkaffee sehr gut aufgehoben ist.



Hier wird das Tanzbein geschwungen oder einfach nur gemütlich geplaudert

